

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1960-1961)

Rubrik: Amphitheater

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M. Vanderhoeven, Verres Romains tardifs et Mérovingiens du Musée Curtius, Liège o. J.; G. Beex, De Urnenveldencultuur in de Kempen, Tongeren 1960; G. D. van der Heide, Achtduizend Jaar Verkeer, Amersfoort o. J.; E. Pašalić, Antička Naselja i Komunikacije u Bosni i Hercegovini, Sarajevo 1960.

Sonderdrucke: D. Beck, Das Kastell Schaan (1957); W. Hübener, Zum römischen und frühmittelalterlichen Augsburg (1958); A. Radnóti, Eine Bronzekanne aus Augsburg (1960); L. Franz, Ein Fluchtafelchen aus Veldidena (o. J.); H. Deringer, Hippo-sandalen (1961); W. Schleiermacher, Mehrere Artikel aus der Realencyclopädie (o. J.); Weitere Separata von F. Fremersdorf, J. Fitz, M. J. Mertens, R. Nierhaus.

Amphitheater

Bericht des Verwalters

Der Jahresbericht des Verwalters zuhanden des Eidg. Departementes des Innern lautet: In der Annahme, der aus dem Vorjahr (1959) verbliebene Saldo von Fr. 767.50 werde für die laufenden Ausgaben des Jahres 1960 ausreichen, leistete die Eidgenossenschaft für 1960 keinen Beitrag. Bei den Ausgaben ist auf den Posten hinzuweisen: «Jubiläumsgabe an den Abwart J. Seeberger, für 25 Jahre Abwartdienst im Amphitheater», in der Höhe von Fr. 250.—, als eine außerordentliche Ausgabe. Die Abrechnung weist einen Passivsaldo von Fr. 273.40 aus, bei Berücksichtigung der noch unbezahlten Rechnungen.

Für das Jahr 1961 ist außer den laufenden Unterhaltsarbeiten mit einigen besonderen Aufwendungen zu rechnen.

Sitzbänke: Die vorhandenen Bänke bestehen aus je 2 rohen Eichenlatten, an denen die Kleider beschädigt werden. Es sollten als Ersatz 4 bis 5 neue Bänke aufgestellt werden, die im Winter in einem geschützten Raum eingelagert werden können.

Einfriedigung des Areals auf der Nordseite: Die Einfriedigung besteht aus Zementpfosten mit Drahtgeflecht, ca. 150 cm hoch. Von den Pfosten sind 10 bis 11 Stück im Laufe der Jahre beschädigt worden oder gebrochen; das Drahtgeflecht ist stark rostig und zum Teil beschädigt.

Plattenweg vom Parkplatz an der Hauserstraße ins Areal des Amphitheaters: Das Areal ist heute gegen den Autoparkplatz mit einem Holzzaun abgeschlossen. Es hat sich vielfach gezeigt, daß die Besucher vom Parkplatz aus beim Anblick der Ruine auf möglichst kurzem Weg dorthin zu gelangen wünschen und zu diesem Zwecke über den Zaun direkt ins Areal eintreten. Dieses Verhalten ist besonders begreiflich für Ortsunkundige, da der Weg außerhalb des Areals zum Osteingang vom Parkplatz aus nicht leicht zu erkennen ist. Nach Besprechungen im Vorstand der Gesellschaft Pro Vindonissa sind wir dazu gekommen, daß es zweckmäßig wäre, vom Parkplatz aus einen Plattenweg anzulegen bis zur Böschung über der Arena, mit einem kleinen Platz für Besammlungen bei Führungen. Die systematische Erneuerung des Mauerwerkes mußte im Berichtsjahr unterbrochen werden, da unser bewährter Maurer erkrankte und kein Ersatz gefunden werden konnte.

W. Tobler, Architekt